

Johanna
Klug

LIEBE DEN ERSTEN TAG VOM REST DEINES LEBENS

Zehn Einsichten
STERBENDER,
die uns erfüllter
leben lassen

GRÄFE
UND
UNZER

EDITION

Das Leben ist kein Nullsummenspiel. Es schuldet einem nichts und die Dinge passieren, wie sie passieren. Manchmal gerecht, so dass alles einen Sinn ergibt, manchmal so ungerecht, dass man an allem zweifelt. Ich zog dem Schicksal die Maske vom Gesicht und fand darunter nur den Zufall.

Benedict Wells: Vom Ende der Einsamkeit

Inhalt

Vorwort	6
1 Johanna und der Tod	12
2 Marlen und die Angst vor dem Leben	34
3 Lukas und die Zukunft	54
4 Sarah und die Kinderdemenz	74
5 Johanna und die Ungleichheit des Lebens	96
6 Alexander und die Liebe	118
7 Opa Alfons und die Erinnerung	142
8 Eilyn und die Trauer	162
9 Marta, Inge und der Umgang mit dem Ende	184
10 Harald und das Leben im Sterben	204
Danksagung	227

5 | Johanna und die Ungleichheit des Lebens